



24. August 2006, 14:59, NZZ Online

Revolution im Steuersystem

Zürcher FDP lanciert Projekt «EasySwissTax»

Das Schweizer Steuersystem soll einmal mehr radikal vereinfacht werden. Diesmal ist es die Zürcher FDP, die mit einem Projekt namens «EasySwissTax» zum Angriff auf die Steuerbastionen bläst. Bis jetzt sind ähnliche Vorstösse trotz offensichtlichen Vorteilen versandet.

uhg./ap) Angestrebt werde eine neue Besteuerung des Gesamteinkommens für natürliche Personen auf Kantonsebene, erklärte die Zürcher FDP am Donnerstag. Sie versprach massive Vereinfachungen, Entlastungen für alle Steuerzahler sowie eine höhere Produktivität.

Eckpunkte einer solchen Reform, die die Kantonalpartei ins ganze Land hinaustragen will, sind eine Individualbesteuerung mit abgestuften Einheitstarifen, Einheitsabzüge für Kinder, Beruf und Alter sowie Steuergutschriften oder Negativbesteuerung, um soziale Notlagen abzufedern.

Neue Kapitalrendite-Besteuerung

Die Vermögens- und Immobiliensteuer wollen die freisinnigen Steuerreformer durch eine so genannte Soll-Kapitalrendite-Besteuerung ablösen. Dabei würde auf dem Vermögen zu einem Einheitsrenditesatz eine jährliche Rendite angenommen, die innerhalb der Individualbesteuerung zum Einheitstarif zu besteuern wäre.

Das Projekt «EasySwissTax» strebt auch auf Bundesebene Reformen an und erwähnt die Abklärung von Kompensationsmodellen für mögliche regionale Steuerausfälle. Umsetzen will die Partei ihre radikalen Ideen unter anderem mit der Gründung einer «IG EasySwissTax» sowie einer kantonalen Volksinitiative.

Viele profitieren vom komplexen System

Eigentlich müsste die Zürcher FDP mit ihrem Vorstoss zur Vereinfachung des Steuersystems alle Steuerzahler hinter sich wissen, die sich als Private oder beruflich durch den Steuerdschungel kämpfen müssen. Trotzdem sind schon jetzt Fragezeichen angebracht, ob es das Projekt «EasySwissTax» über das Projektstadium hinaus schaffen wird.

Vom jetzigen komplexen System profitiert nämlich zum einen ein ganzer Wirtschaftszeig, der sich erfolgreich auf die Beratung bei Steuerfragen spezialisiert hat. Für Politiker sind Steuerabzüge ein willkommenes Geschenk an ihre Klientel und in der Verwaltung befürchten viele Mitarbeiter, dass ihre Stelle bei einer radikalen Vereinfachung ihres Systems obsolet wird.

Mehr zum Thema:

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter: <http://www.nzz.ch/2006/08/24/il/newzzER8VOUTT-12.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG